

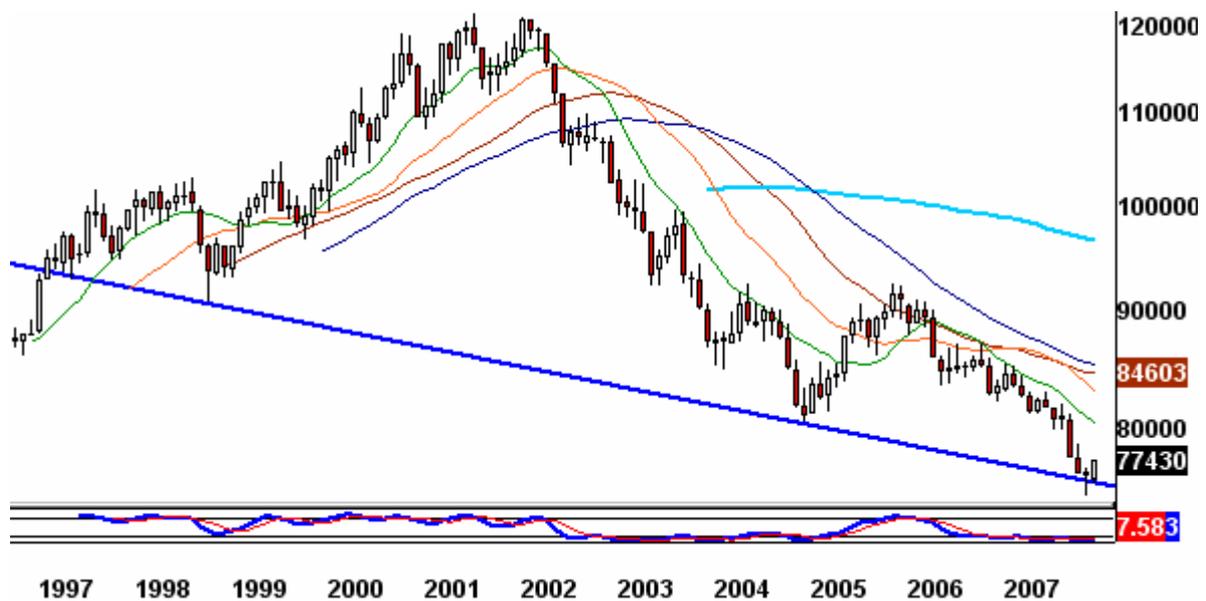
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Dienstag, den 18. Dezember 2007

Vor einigen Monaten zeigten wir den folgenden US-Dollar-Chart mit der blauen Unterstützungslinie zum ersten Mal.

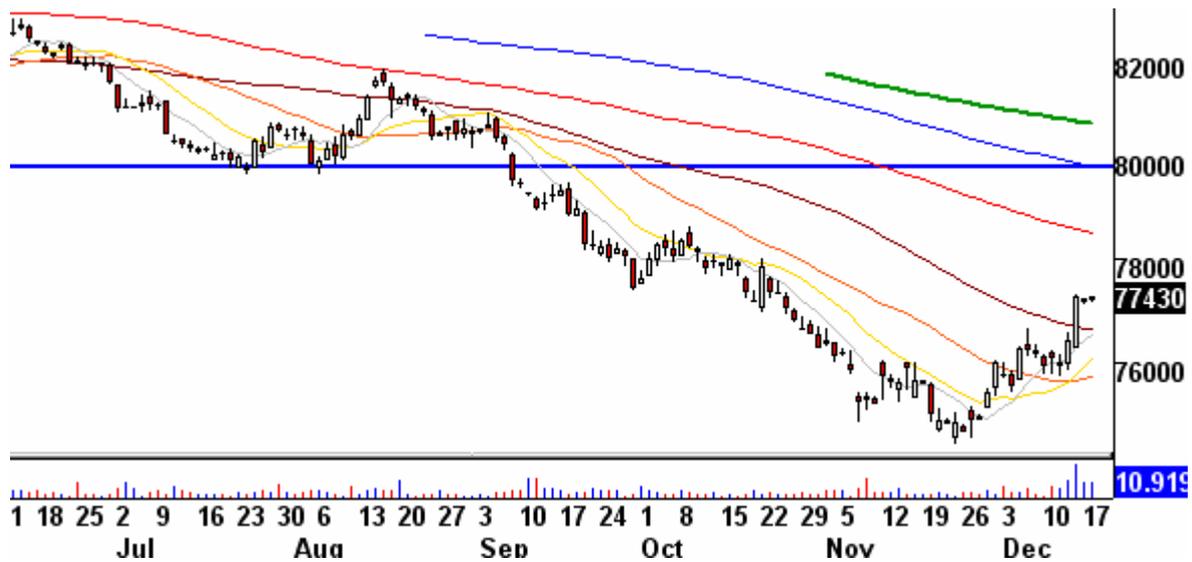
US-Dollar-Index Monatschart



Wir äußerten damals die Vermutung, dass der US-Dollar hier eine Trendwende vollziehen würde (und sei sie auch nur temporär). Die Titelblätter im Spiegel und Economist sowie die Preisaktion selbst bestätigten unsere Einschätzung.

Auf dem folgenden Tageschart erkennt man die Aufwärtsbewegung seit Ende November deutlich. Wichtig auch, dass das Volumen in den letzten Tagen in der Aufwärtsbewegung zunehmen konnte.

US-Dollar-Index Tageschart



Die Marke von 80 Punkten (blaue Linie) erscheint als legitimes Ziel, zumal dort - Alex Hirsekorn sagte es gestern - die 200-Tages-Linie und kurz darüber der 1-Jahres-GD (grün) verlaufen.

Der US-Dollar-Anstieg wird von verschiedenen Einflussfaktoren begünstigt. Die große weltweite Leitzins-Erhöhungswelle scheint vorerst vorbei zu sein. Nicht nur die FED, sondern auch die kanadische und britische Notenbank haben jüngst ihre Leitzinsen gesenkt. Außerdem: Ein Anstieg der Rohstoffpreise mit einem schwachen US-Dollar verbunden. Umgekehrt steigt der US-Dollar, wenn die Rohstoffpreise – wie zuletzt – fallen. Der Preis für Kupfer ist gestern in New York auf ein neues Verlaufstief gefallen.

Kupfer Tageschart

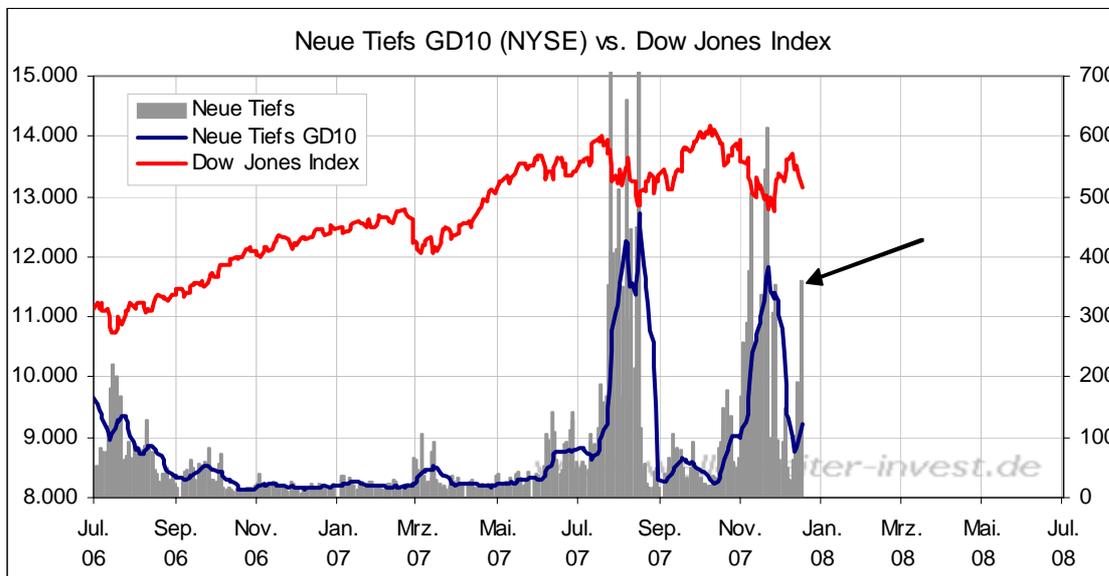


Kupfer gilt als hervorragender vorlaufender Inflationsindikator. Solange Kupfer eine Abwärtstendenz aufweist, erscheint unsere These weiterhin gültig, dass das Thema Inflation im kommenden Jahr nicht die erste Geige spielen wird.

Man sollte einmal darüber nachdenken, warum der RWE-Konzern eine dreijährige Preisgarantie auf den Strompreis gewährt. Zunächst einmal erhöht der Konzern den Strompreis zum 1. Januar auf mehr als 20 Cent/kWh. Die Preisgarantie gilt erst für diesen neuen Tarif.

Wann gibt man Preisgarantien? Doch nicht in einem Umfeld, in dem man weitere Erzeugerpreis-Steigerungen erwartet. Man nutzt schlichtweg die Stimmung in der Bevölkerung aus, die deutlich auf weiter steigende Preise ausgerichtet ist. Die Tendenz zur wirtschaftlichen Schwäche im kommenden Jahr dürfte auch in Deutschland eine Gegenbewegung einläuten, die sich in stabilen bis fallenden Energiepreisen äußern dürfte.

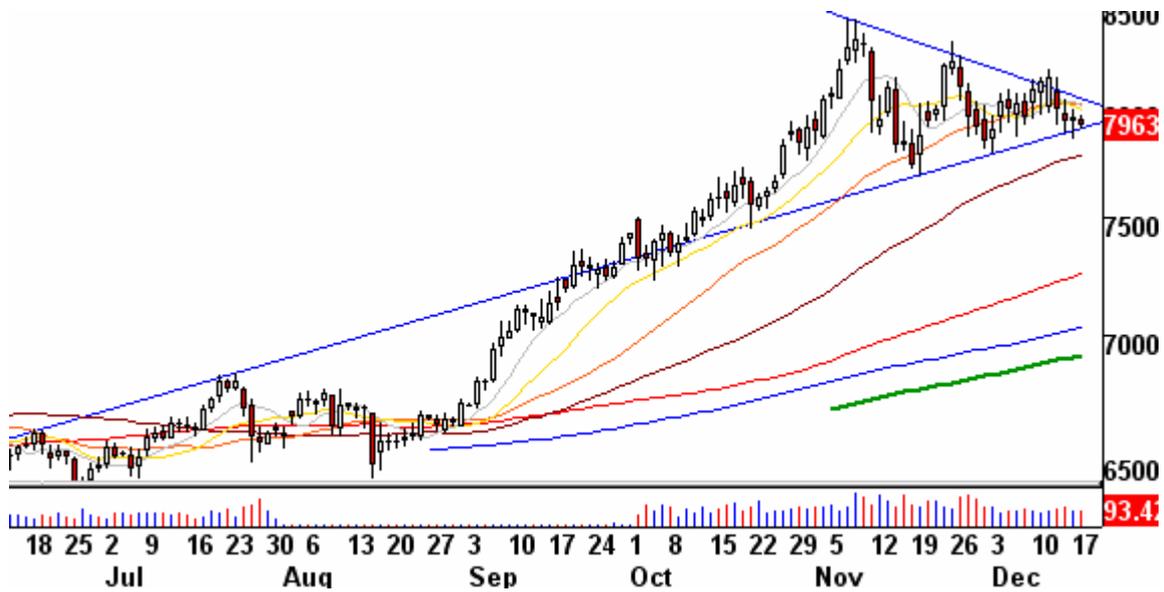
Die Zahl der neuen Tiefs erreichte gestern mit 359 bereits wieder eine beachtliche Größenordnung (siehe Pfeil).



Derartige Werte können bereits ein Hinweis auf Tiefpunkte an Aktienmärkten sein (jedenfalls waren sie es in der Vergangenheit). Mehr dazu weiter hinten.

Gold und Goldman suchen die Entscheidung. Beide Charts sind in eine Dreiecksformation hineingelaufen. Die Ähnlichkeit des Verlaufs ist verblüffend.

Gold Tageschart



Goldman Sachs Tageschart



Goldman Sachs wird am heutigen Dienstag die Quartalszahlen bekannt geben. Im Falle Goldman Sachs werden die Zahlen den Trend vorgeben. Sicher erscheint nur, dass es in beiden Fällen zu einer Trendbewegung kommen wird.

Zu den Märkten.

1,41 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 262 Mio., das Abwärtsvolumen 1,15 Mrd. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 19% vom Gesamtvolumen; 19 neue Hochs standen 359 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 13.167 Punkten um 173 Zähler niedriger (-1,3%) als am Vortag.

Der S&P 500 endete bei 1.446 Punkten um 22 Zähler niedriger (-1,5%).

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2.574 Punkten um 61 Punkte (-2,3%) niedriger; der Halbleiter-Index fiel um 1,6%.

Der Transport-Index endete bei 4.643 Punkten (-0,7%).

Größte Gewinner: ----; Größte Verlierer: Goldaktien, Öl-Service

Der T-Bond Future endete bei 114,11 Punkten (113,26).

Crude Öl notiert aktuell bei 90,72 (91,27) und Erdgas bei 7,04 Dollar (7,02).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 77,43 Punkten (77,45).

Der Goldpreis notiert aktuell bei 796,40 Dollar/Unze (798). Gold in Euro bei 553.

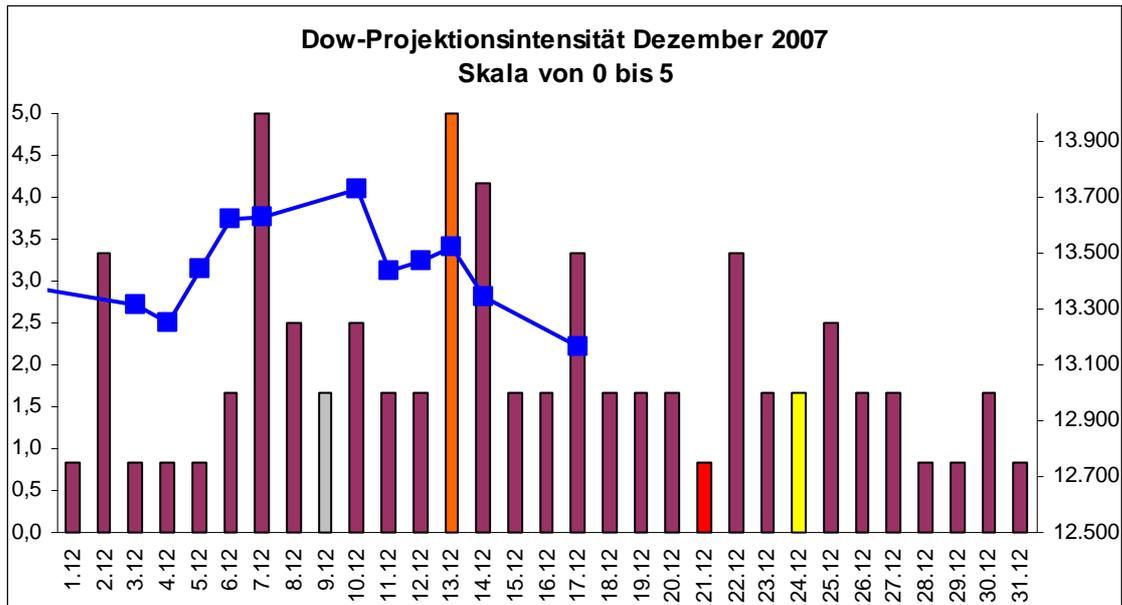
Silber befindet sich bei 13,98 Dollar (13,98).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 3,1% auf 375 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 159 Punkten. Newmont Mining verlor 121 Cent und endete bei 46,60 Dollar.

Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 5,4% auf 24,52 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 27,89 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 1,13. Die Equity-PCR endete bei 0,64. Die OEX-PCR endete bei 1,01. Der ISE schloss mit 106.

Die Charts zu den Daten finden Sie im handelstäglich gegen 6 Uhr morgens aktualisierten Marktüberblick: <http://premium-ontfsy9nmdfmoj.eu.clickandbuy.com/chartscharts.html?cache-control=no-cache.no-store>
Weitere ausführliche Charts befinden sich im Marktlabor.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Dezember: 2.12., 7.12., 13.12., 22.12.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

Alexander Hirsekorn sprach am in der Montagsausgabe von einer möglichen Turnaround-Situation am Dienstag (Turnaround Tuesday), ausgelöst möglicherweise durch die Banken und Broker. Der Bankensektor verlor gestern zwar 0,9 Prozent, zeigte aber relative Stärke zum Dow Jones Index.

US-Bank-Index (BKX) zum S&P 500 Tageschart



Wie der Chart zeigt, wurde das Tief der relativen Stärke bereits am vergangenen Donnerstag erzielt (siehe Pfeil). Die diversen Herabstufungen durch Citibank für Bank of America, JP Morgan Chase und US Bancorp zeigten gestern wenig Wirkung.

Zudem hat der US-Hausbausektor gegenwärtig die Chance auf Ausbildung einer inversen SKS-Formation oder – wie man will – einer Tasse/Henkel-Formation.

US-Hausbau-Index (DJUSHB) Tageschart



Allerdings müsste dann der Bereich von 360 Punkten überwunden werden können. Wir sind gespannt auf die Zahlen, die in diesem Sektor heute zur Veröffentlichung anstehen (Baubeginne und Baugenehmigungen).

Während der S&P 500 seinen 1-Jahres-GD bereits nach unten durchschnitten hat, befindet sich der Dow Jones Index unmittelbar darüber (siehe Pfeil).

Dow Jones Index Tageschart



In Kombination mit der Darstellung des Banken- und Hausbau-Sektors und mit der oben genannten hohen Zahl neuer Tiefs ist der Beginn eines Bounces noch vor Weihnachten weiterhin wahrscheinlich. Aus dem Dezember-Durchschnittsverlauf wissen wir, dass ein

solcher Bounce meist um den 20. Dezember herum beginnt. In diesem Jahr kommt hinzu, dass die Zahl der Handelstage in der Weihnachtswoche gering ist. Bis zum Jahresende werden in den USA lediglich noch sieben volle Handelstage stattfinden (einschließlich heute). Das heißt: Wenn, dann muss der Bounce jetzt kommen.

Absacker

Standard & Poors empfiehlt Technologieaktien für das kommende Jahr.

<http://www.faz.net/s/RubF3F7C1F630AE4F8D8326AC2A80BDBBDE/Doc-EDAE4819F2FFD4A639E04B1E8AFC60EA0-ATpl-Ecommon-Sspezial.html>

Interessant, aber man kann sich mit dem Kauf unserer Meinung nach noch etwas Zeit lassen.

Robert Rethfeld
Wellenreiter Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Die Nennung von Einzel- oder Indexwerten stellt keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Der Handel mit Aktien, Zertifikaten, Optionsscheinen oder sonstigen Wertpapieren kann zu Totalverlust führen. Wir schließen dafür jede Haftung aus. Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.